

Newsletter Forschungsförderung - 05/2020

Unser Newsletter Forschungsförderung gibt Ihnen einen Überblick über die aktuellen Förderausschreibungen, Informationsveranstaltungen und Programmlinien. Die enthaltenen Informationen sind dabei möglichst passgenau auf das Fächer- und Forschungsspektrum unserer Universität abgestimmt. Informationen, die in diesem Newsletter zum ersten Mal aufgeführt werden, werden mit einem **-NEU-**gekennzeichnet.

Unter <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/ausschreibungen> finden Sie außerdem alle Ausschreibungen sofort nach ihrem Erscheinen. Sie können die Informationen auch als RSS-Feed abonnieren.

FIT - Förderinformationen für die Forschung

FIT ist ein Informationsdienst der Universität Kassel, der Ihnen gezielt und passgenau Informationen zu Förderangeboten und aktuellen Ausschreibungen liefert. Mit Ihrer Uni-E-Mail können Sie sich registrieren und ein individuelles Benutzerprofil anlegen. Sie bestimmen die Wissenschaftsgebiete, Arten der Förderung sowie Förderer, über die Sie Informationen erhalten möchten. Zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl erhalten Sie eine E-Mail mit den aktuellen, für Sie wichtigen Förderinformationen.

Als Mitglied der Universität Hildesheim können Sie FIT kostenfrei abonnieren unter

→ <https://fit.uniks.de/>.

DFG: Ausweitung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten während der Coronavirus-Pandemie

Antragsmöglichkeit auf Corona-Sofortmaßnahmen für bereits kostenneutral verlängerte Forschungsprojekte und kostenneutrale Verlängerung im Anschluss an Corona-Sofortmaßnahmen

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der andauernden Beeinträchtigungen durch die Coronavirus-Pandemie eine Ausweitung der finanziellen Unterstützung für DFG-geförderte Forschungsarbeiten beschlossen. Die Verfahrensanpassungen gelten insbesondere für Sachbeihilfen, Forschungsgruppen, Schwerpunktprogramme und zahlreiche andere Verfahren der sogenannten Projektförderung und damit für den Großteil der DFG-geförderten Projekte (siehe Antragsvordruck 41.47). Die Ausweitung zielt ab auf die Erweiterung der Antragsmöglichkeit auf Corona-Soforthilfen für bereits kostenneutral verlängerte Forschungsprojekte sowie auf die Möglichkeit zur weiteren kostenneutralen Verlängerung von Projekten, die bereits eine Corona-Soforthilfemaßnahme erhalten haben.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_20_93/index.html

Inhaltsverzeichnis

1. EU und Horizon 2020 allgemein	4
1.1. Webseite der NKS-DIT online! -NEU-	4
1.2. Online-Veranstaltungen: Horizont Europa - Neue Fördermöglichkeiten für Sozial- und Geisteswissenschaften -NEU-	4
1.3. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa	4
2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften	5
2.1. Gerda Henkel Stiftung: „Transformationen der Demokratie? Oder: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft“ -NEU-	5
2.2. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa	5
2.3. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften -NEU-	6
2.4. DFG Fokus-Förderung COVID-19 „Maßnahmen der Infektionsprävention in sozialen Settings und Bevölkerungsgruppen“ -NEU-	6
2.5. DFG: Priority Programme "The Active Self"	6
2.6. DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities	7
2.7. BMBF: Alphabetisierung und Grundbildung von Erwachsenen -NEU-	7
2.8. Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2023.....	8
2.9. Versorgungsforschung zum themenoffenen Bereich	8
3. M.I.N.T.	9
3.1. EU: Vorveröffentlichung: ForestValue Aufruf 2021 -NEU-	9
3.2. DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU-	9
3.3. DFG: Priority Programme “Physics of Parasitism”	9
3.4. DFG: Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust	10
3.5. BMEL: Innovationen im urbanen Gartenbau -NEU-	10
3.6. BMEL: Modell- und Demonstrationsvorhaben für Erhaltung und innovative, nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt -NEU-	10
3.7. BMBF: Monitoring der Bioökonomie -NEU-	11
3.8. BMBF: intelligente Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services / Koop. mit China	11
3.9. BMWi: Luftfahrtforschungsprogramm	12
3.10. BMBF: Sicherheit auf allen IT-Systemschichten	12
3.11. BMU: innovative Klimaschutzprojekte	13
4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen	14
4.1. Call for Proposals for German-Israeli Minerva Schools 2022 -NEU-	14
4.2. Philipp Schwartz-Initiative: 9. Ausschreibung - Neue Programmlinie Arbeitsvertrag -NEU-	14
4.3. MWK/EFRE: Gesundheitswirtschaft vor den Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie -NEU-	14
4.4. VolkswagenStiftung: Opus Magnum	15
4.5. VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz - Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen	15
4.6. VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships	15

4.7.	Volkswagenstiftung: Weltwissen - Strukturelle Stärkung „kleiner Fächer“	16
4.8.	DFG: Schwerpunktprogramm „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“	16
4.9.	DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“	17
4.10.	Versorgungsforschung zum themenspezifischen Bereich	17
4.11.	BMBF: Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen - NEU-.....	18
4.12.	BMBF: RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation -NEU-.....	18
4.13.	BMBF: regionale Innovationsnetzwerke „Zukunftscluster-Initiative“	18
4.14.	BMBF: Start-ups im Bereich Mensch-Technik-Interaktion.....	19
4.15.	BMBF: Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern	19
4.16.	BMWi: EXIST-Forschungstransfer	20
4.17.	BMBF: Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II	21
4.18.	BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.....	21
4.19.	DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt	22
5.	Internationale Kooperationen	23
5.1.	Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht.....	23
5.2.	MWK: Förderung für europäische und internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung - NEU-.....	23
5.3.	MWK: Europa-Programm	23
5.4.	MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung	24
6.	Veranstaltungsförderung	24
6.1.	VolkswagenStiftung: Symposien und Sommerschulen -NEU-.....	24
6.2.	MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen	25
7.	Interne Förderung.....	25
7.1.	Ausschreibung einer Postdoc-Stelle zur internen Forschungsförderung - nur interne Bewerbungen	25
7.2.	SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung	26
7.3.	Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau – Achtung: geänderte Fristen!.....	26
7.4.	CeLeB: Forschungsförderung.....	26
8.	Diverses.....	27
8.1.	BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten	27
9.	Kontaktetails	27
9.1.	Ansprechpartner in der Universität Hildesheim	27
9.2.	Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim	27
10.	Haftungsausschluss.....	28

1. EU und Horizon 2020 allgemein

1.1. Webseite der NKS-DIT online! -NEU-

Die Webseite der neu aufgestellten Nationalen Kontaktstelle für Digitale und Industrielle Technologien (NKS DIT) ist online: www.nks-dit.de

Ab sofort finden Sie hier Informationen zu den Themen und Fördermöglichkeiten in Horizont Europa, unseren Services und den Ansprechpartnern.

DLR-Newsletter it-kompakt (07.12.20)

1.2. Online-Veranstaltungen: Horizont Europa - Neue Fördermöglichkeiten für Sozial- und Geisteswissenschaften -NEU-

Am 10. Dezember startet die NKS Gesellschaft ihre vierteilige Veranstaltungsreihe zum neuen EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizont Europa“. In vier Onlineveranstaltungen gibt sie einen Überblick über das gesamte Rahmenprogramm sowie das erste Arbeitsprogramm des Clusters 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“.

18. Januar 2021, 10 Uhr bis 11:30 Uhr: Cluster 2 - Demokratische Regierungsführung

Sie interessieren sich für Ausschreibungen zum Thema demokratische Regierungsführung? Diese Veranstaltung informiert über die Calls der Destination „Democracy and Governance“. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Bitte registrieren Sie sich bis zum **14.01.2021** unter diesem Link: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_18Jan21

19. Januar 2021, 10 Uhr bis 11:30 Uhr: Cluster 2 - Kulturelles Erbe und die Kreativwirtschaft

Sie beschäftigen sich mit Themen rund um kulturelles Erbe und/oder arbeiten in der Kreativwirtschaft? Hier informiert die NKS Gesellschaft Sie über die kommenden Ausschreibungen im Cluster 2, Destination „Cultural Heritage and CCI“ am zweiten Tag der Veranstaltungsreihe. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Bitte registrieren Sie sich bis zum **14.01.2021** unter diesem Link: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_19Jan21

20. Januar 2021, 10 Uhr bis 11:30 Uhr: Cluster 2 - Soziale und wirtschaftliche Transformationen

Ausschreibungen, die Themen des sozialen und wirtschaftlichen Wandels betreffen, werden im Cluster 2, Destination „Social and Economic Transformations“ veröffentlicht. Detaillierte Informationen dazu werden in diesem letzten Teil der Reihe vermittelt. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Bitte registrieren Sie sich bis zum **14.01.2021** unter diesem Link: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_20Jan21

Weitere Informationen unter: <https://www.nks-gesellschaft.de/de/save-the-dates-online-infoveranstaltungen-horizont-europa---neue-f-rderm-glichkeiten-f-r-sozial--und-geisteswissenschaften-.php>

Newsletter der NKS Gesellschaft (27.11.20)

1.3. Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa

Die Exekutivagentur des ERC (ERCEA) hat über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Horizont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet. Die vorläufigen Termine werden vom ERC bisher wie folgt angekündigt:

Förderlinie	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist
Starting Grant	12. Januar 2021	9. März 2021
Consolidator Grant	21. Januar 2021	20. April 2021
Advanced Grant	20. Mai 2021	31. August 2021
Synergy Grant	Keine Ausschreibung in 2021	
		16. März 2021
Proof of Concept	14. Januar 2021	17. Juni 2021
		20. Oktober 2021

ERC-Newsletter (03.06.20)

2. Geistes-, Sozial-, Bildungs- und Kulturwissenschaften

2.1. Gerda Henkel Stiftung: „Transformationen der Demokratie? Oder: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft“ -NEU-

Mit der neuen Förderlinie möchte die Stiftung anregen, sich mit Fragen der „kommenden“ Gesellschaft auseinanderzusetzen. In drei großen, vielfach verwobenen Bereichen – politisch, technologisch, sozial – lassen sich Anhaltspunkte für eine Vielzahl von Transformationsprozessen beobachten, die ins Zentrum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gerückt werden sollen. Das Förderangebot wendet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit innovativen Forschungsfragen und Arbeitsformen diesen Herausforderungen widmen und erste Vorstöße in beschreibender, erklärender oder sogar prognostischer Absicht wagen.

Die Förderlinie ist interdisziplinär angelegt und richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Bewerbungsfrist endet am **12. Mai 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie#121933>

FIT-Newsletter (14.12.20)

2.2. VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa

Die Ausschreibung Herausforderungen für Europa fokussiert internationale Forschungsprojekte. Die Konsortien sollen aus 3-5 Antragstellenden aus mindestens 3 unterschiedlichen europäischen Ländern mit Hauptantragstellerin bzw. Hauptantragsteller von einer deutschen Universität/Forschungsinstitution bestehen. Es gibt dabei zwei Antragsrunden, im Juni 2020 und im Juli 2021.

- Fachgebiet: Gesellschafts-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Förderart: Internationale Forschungsprojekte
- Förderung: bis zu 1 Mio. Euro bei 3 Partner, bis zu 1.5 Mio. Euro bei 5 Partnern
- Förderdauer: max. 4 Jahre

Deadline: **7. Juli 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/herausforderungen-f%C3%BCr-europa>

Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 13.11.20)

2.3. DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften -NEU-

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Wesentliche Merkmale von Kolleg-Forschungsgruppen sind:

eine intensive eigene **forschende Tätigkeit** der verantwortlichen in der Regel zwei bis drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen, sowie ein **Fellow-Programm** für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich durch die fachlich zuständigen Ansprechpersonen der DFG-Geschäftsstelle beraten zu lassen. Auf der Grundlage dieser Beratung werden Antragskizzen bis zum **31. März 2021** entgegengenommen

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_85

https://www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/kolleg_forschungsgruppen/formulare_merkblaetter/index.jsp

FIT-Newsletter (07.12.20)

2.4. DFG Fokus-Förderung COVID-19 „Maßnahmen der Infektionsprävention in sozialen Settings und Bevölkerungsgruppen“ -NEU-

Im Fokus dieser Ausschreibung stehen Maßnahmen, die das individuelle Verhalten und/oder den Kontakt zwischen Menschen betreffen. Ferner soll die wissenschaftliche Relevanz der ausgewählten sozialen Settings und/oder Bevölkerungsgruppen für die Pandemieeindämmung im Antrag begründet werden. Neben der Erhebung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten zur aktuellen Pandemie kann auch eine historisch-vergleichende Perspektive zu vergangenen Pandemien eingenommen oder ein modellierender Ansatz gewählt werden.

Um einen zügigen Projektbeginn und die Durchführbarkeit innerhalb von maximal zwölf Monaten zu gewährleisten, richtet sich die Ausschreibung vorwiegend an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die bereits Zugang zu den entsprechenden Settings und/oder Gruppen haben, diesen Zugang plausibel und schnell sicherstellen können oder Zugang zu vorhandenen (historischen) Quellen und/oder Daten haben. Für die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Fokus-Förderung COVID-19 wird ein kurzer Antrag erwartet, in dem das wissenschaftliche Vorhaben auf maximal fünf Seiten beschrieben wird. Die Anträge, Lebensläufe sowie antragsergänzenden Unterlagen sind in englischer Sprache zu verfassen und über das elan-Portal unter „Fokus COVID-19: Infektionsprävention“ bis zum 13. Januar 2021 einzureichen.

Einreichung bis zum: **13.01.2021** erbeten.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_99

FIT-Newsletter (22.12.20)

2.5. DFG: Priority Programme "The Active Self"

The Priority Programme "The Active Self" brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines to study the sensorimotor grounded of the human self. While a person's phenomenal experience is likely to be dominated by information delivered by the senses, humans also have knowledge about themselves, amassed over years, and a sense of understanding how their self relates to others.

In particular the proposals should address at least one of the following questions:

- To which extent is the self plastic?

- To which degree does the sensorimotor impact on the self rely on or interact with internal, endogenous constraints? (e.g., self-concept, body image)
- What are the roles of body ownership and agency?
- How does creating and having a self work back on sensorimotor skills and cognitive processes?
- What are the mechanisms and prerequisites that allow an agent to develop a self?

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **27 January 2021**. Due to the interdisciplinary nature of this programme proposals are required to include cooperation across disciplinary borders.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_32/index.html

FIT-Newsletter (01.06.20)

2.6. DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities

The Arts and Humanities Research Council (AHRC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are launching a call for proposals for outstanding joint UK-German research projects in the humanities. Proposals should strengthen cooperation in the fields of arts and humanities, law and linguistics between Germany and the UK.

Both funding agencies want to strengthen international cooperation in these fields, to fund academic research of the highest quality within their own countries, and are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally. The scheme will provide funding for integrated UK-German projects. The partner agencies will organise a coordinated peer review and a single joint selection process. Funding will be distributed among the research partners according to researchers' place of work and, more generally, according to the funding rules of each individual agency. Proposals may be submitted in any area of the humanities, as defined in the research funding guides. Only proposals whose primary aim is to make fundamental advances in human knowledge in the relevant fields may be submitted in response to the call for proposals. Applicants who are uncertain whether their proposal would be eligible should contact the relevant agencies for clarification.

Projects must have well-defined joint working programmes, clearly demonstrating the added value of UK-German collaboration. We expect that each partner substantially contributes to the common project; this also includes taking on organisational responsibilities. This division of responsibilities should also be reflected in the amount of funds requested by each partner.

The duration of the projects will normally be and must not exceed three years. Successful projects will be expected to start in early 2022.

A single integrated case for support for the joint UK-German collaborative research project will need to be submitted in English. Where appropriate for the research topic, applicants may also submit their proposals in both English and German, although they are not required to do so.

The closing date for this call is Wednesday, **24. February 2021**. Applications for this call will need to be submitted through the DFG elan-system (by midnight CET). German applicants should note, that if they are using the elan system for the first time, they need to set up an elan-account by **19 February 2021** at the latest. UK applicants are requested to also set up an elan account, although they are not required to do so.

Further Information: www.dfg.de/ahrc

DFG-Information for Researchers No. 84 (gekürzt)

2.7. BMBF: Alphabetisierung und Grundbildung von Erwachsenen -NEU-

Das BMBF fördert Projekte zum Thema Maßnahmen zum Transfer und zur Verstetigung von lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener.

Gefördert werden können Vorhaben, die die im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von lebensweltlich orientierten Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ entwickelten und erprobten Konzepte, Maßnahmen, Produkte oder Kooperationsmodelle evaluieren und weiterentwickeln, insbesondere aber transferieren und verstetigen. Die zu fördernden Vorhaben müssen dabei inhaltlich an mindestens zwei der folgenden Handlungsfelder ausgerichtet sein:

- a) Netzwerk- und Kooperationsstrukturen in der lebensweltlich orientierten Alphabetisierung und Grundbildung
- b) Lebensweltlich orientiertes Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebot
- c) Lehr- und Lernprozessen in der lebensweltlich orientierten Alphabetisierung und Grundbildung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **11. März 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3265.html>

FIT-Newsletter (17.12.20)

2.8. Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften (Akademienprogramm) für 2023

Das Akademienprogramm, das gemeinsame Forschungsprogramm der deutschen Akademien der Wissenschaften, dient der langfristigen Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften, den historischen Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften.

Das Akademienprogramm wird im Rahmen der gemeinsamen Forschungsförderung von Bund und Ländern mit zurzeit rund 70 Millionen Euro jährlich gefördert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit abgeschlossener Promotion und institutioneller Anbindung in Deutschland können sich (als Einzelantragstellende oder zusammen mit einem oder mehreren Mit Antragstellenden) bei einer der aufgeführten Akademien mit einem Forschungsvorhaben bewerben.

Fristende für die Einreichung eines Vorantrags für 2023 bis zum: **31.01.2021** erbeten.

Weitere Informationen: <https://www.akademienunion.de/forschung/akademienprogramm/>

FIT-Newsletter (01.10.20)

2.9. Versorgungsforschung zum themenoffenen Bereich

Förderbekanntmachung des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Ziel dieses Förderangebotes ist es, Projekte im Bereich der Versorgungsforschung zu fördern, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Weiterentwicklung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind und ein hohes Verwertungspotenzial für die Versorgungspraxis erkennen lassen. Dabei ist zu beachten, dass übergreifend besondere Projektstrukturen und -elemente vorgesehen werden können. Hierzu zählen u.a. Elemente der Digitalisierung oder Patient-Empowerment-Strukturen. Es wird eine angemessene Berücksichtigung von geschlechts- und altersgruppenspezifischen Aspekten ebenso erwartet wie die angemessene Einbindung von Fragestellungen zur Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial benachteiligter Gruppen.

Anträge sind bis spätestens **9. Februar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenoffenen-bereich.30>

FIT-Newsletter (14.10.20)

3. M.I.N.T.

3.1. EU: Vorveröffentlichung: ForestValue Aufruf 2021 -NEU-

Der ERA-NET Cofund ForestValue plant einen neuen Aufruf für europäische Verbundvorhaben für 2021. Der Aufruf soll ca. 7 Million Euro Fördervolumen umfassen und voraussichtlich im Januar 2021 öffnen.

Der 2. Aufruf des ForestValue-Forschungsprogramms wird Grundlagenforschung und angewandte Forschung unterstützen und konzentriert sich auf Lösungen, wie Wälder und forstbasierte Aktivitäten am besten zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beitragen können.

Antrag bis zum: **30.01.2021** erbeten.

Weitere Informationen: <https://forestvalue.org/joint-call-2021/>

FIT-Newsletter (04.12.20)

3.2. DFG: Emmy Noether-Nachwuchsgruppen im Bereich „Methoden der Künstlichen Intelligenz“ -NEU-

Akademische Spitzenforschung bedarf daher einer Forschung an den Methoden der KI selbst. Diese Ausschreibung hat das Ziel, die nächste Generation von hoch qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu gewinnen, welche die weitere Entwicklung der Methoden der KI sowie die Analyse und Bewertung dieser Methoden voranbringen.

Erfolgreichen Antragstellerinnen und Antragstellern wird die Möglichkeit eröffnet, durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland über einen Zeitraum von sechs Jahren verbunden mit qualifikationsspezifischen Lehraufgaben ihr Forschungsprofil zu schärfen, ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen und so Berufbarkeit auf eine Hochschulprofessur zu erlangen.

Bewerben können sich Postdoktorandinnen und Postdoktoranden sowie befristet beschäftigte Juniorprofessorinnen und -professoren in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere sowie Inhaberinnen und Inhaber von vergleichbaren befristeten Qualifizierungsprofessuren.

Antragsskizzen sind in englischer Sprache bis zum **3. März 2021** über das elan-Portal einzureichen.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_83/index.html

FIT-Newsletter (07.12.20)

3.3. DFG: Priority Programme “Physics of Parasitism”

Parasitism is a close and antagonistic relationship between two different species. Traditionally, parasitology was concerned mainly with organismic studies, while today's parasitology focuses on medically-relevant cellular and molecular mechanisms. The Priority Programme aims to establish a comparative and quantitative framework of the physical constraints and mechanical forces acting at the dynamic parasite-host interfaces.

Projects to be considered for funding shall address at least one of the following aspects:

- the anatomy and mechanical properties of parasites
- the physics of interaction of parasites with their microenvironments
- parasitic locomotion in natural and nature-inspired microenvironments
- the mechanics of parasites attachment to host structures

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **19 May 2021** via elan, the DFG's electronic proposal processing system.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_72

FIT-Newsletter (02.11.20)

3.4. DFG: Machine Learning in Chemical Engineering. Knowledge Meets Data: Interpretability, Extrapolation, Reliability, Trust

The present call invites tandem proposals for the first three-year funding period. Each proposal must operate at the interface of CE and ML and have at least two applicants with corresponding expertise. The projects shall consider at least one of six areas:

1. optimal decision making,
2. introducing/enforcing physical laws in ML models,
3. heterogeneity of data,
4. information and knowledge representation,
5. safety and trust in ML applications, and
6. creativity.

The projects are expected to open up new methods for CE, formulate new types of problems for ML, and jointly generate advances for methods in both ML and CE.

Proposals must be written in English and submitted to the DFG by **19 January 2021** via elan, the DFG's electronic proposal processing system.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_42/index.html

<http://www.chemengml.org/>

FIT-Newsletter (20.07.20)

3.5. BMEL: Innovationen im urbanen Gartenbau -NEU-

Das BMEL fördert Innovationen im urbanen Gartenbau im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung.

Mit der vorliegenden Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die auf innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und Konzepte für den Gartenbausektor im urbanen Raum abzielen. Innovationspotenzial wird in der Erforschung und Entwicklung in den folgenden Bereichen gesehen:

- a) Grüne Infrastruktur in der Stadt
- b) Gartenbauproduktion in urbanen und periurbanen Räumen

Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **26. März 2021**.

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projektfoerderung/Innovationen/BMEL/201214_Urbane_r_Gartenbau.pdf?__blob=publicationFile&v=2

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Innovationen/Programm-BMEL/programm-bmel_node.html

FIT-Newsletter (17.12.20)

3.6. BMEL: Modell- und Demonstrationsvorhaben für Erhaltung und innovative, nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt -NEU-

Das BMEL fördert Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt.

Die Förderung soll sich auf die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Agrobiodiversität, d. h. der Vielfalt der landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Kulturpflanzen, der forstlich genutzten Pflanzen, der landwirtschaftlichen Nutztiere, der aquatischen Lebewesen und der für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft bedeutsamen sonstigen Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, sowie der

Ökosystemleistungen erstrecken. Die Ergebnisse der Vorhaben sollen möglichst auch für die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft nutzbar sein.

2-stufiges Verfahren. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. Juni 2021**.

Weitere Informationen:

https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Modellvorhaben/Biologische-Vielfalt/biologische-vielfalt.html?cms_pos=1

FIT-Newsletter (17.12.20)

3.7. BMBF: Monitoring der Bioökonomie -NEU-

Das BMBF fördert eine Konsolidierungsphase (erweiterte Pilotphase) zum Aufbau eines Monitorings der Bioökonomie (Modul IV im Rahmen des Konzepts „Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel“).

Mit der aktuellen Förderrichtlinie soll das forschungsbasierte Monitoring der Bioökonomie in Form einer erweiterten Pilotphase fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Angesichts des Fortschritts in der Anwendung biologischen Wissens, der Veränderungen in der globalen Nutzung biogener Ressourcen, aber auch der Folgen des Klimawandels und weiterer Einflüsse war das Monitoring von Anfang an als lernendes Monitoring angelegt. Auf der Basis des mit dem Pilotbericht erreichten Zwischenstandes und einer ersten Zwischenbilanz gilt es nun, weitere Aspekte der Bioökonomie zu berücksichtigen, die Datenbasis zu konsolidieren und zu erweitern, weitere Differenzierungen, unter anderem räumlich sowie nach Stoffströmen und Produktgruppen, vorzunehmen und Verknüpfungen zu anderen Monitoringansätzen, etwa im Bereich Biodiversität und Klimawandel, auszubauen.

Zuwendungszweck ist die Förderung eines Konsortiums, das die methodischen Grundlagen für ein umfassendes Monitoring der Bioökonomie auf Basis der bisher geleisteten Arbeiten weiterentwickelt und um zusätzliche Aspekte erweitert.

Das Antragsverfahren ist einstufig. Förderanträge sind bis **30. April 2021 vorzulegen**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3241.html>

FIT-Newsletter (07.12.20)

3.8. BMBF: intelligente Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services / Koop. mit China

Das BMBF fördert im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung und des Förderprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zwischen der Volksrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland zum Themenschwerpunkt „Deutsch-Chinesische Kooperation zur intelligenten Fertigung (Industrie 4.0) und Smart Services (DEU-CHN_InFe3).

Gefördert werden FuE-Vorhaben mit dem Ziel, übertragbare Werkzeuge, Modelle und Methoden für eine länderspezifische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China in und mit den Unternehmen zu entwickeln.

Schwerpunkte:

- a) Datenbasierte Produkt-Service- und Assistenzsysteme für die intelligente Fertigung (Industrie 4.0)
 - Entwicklung neuer Lösungen für das transnationale Produktlebenszyklusmanagement, z. B. den transnationalen Datenaustausch oder die Spezifikationserstellung
 - Entwicklung neuer Lösungen für intelligentes Qualitätsmanagement durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz und Big Data
 - Entwicklung dynamischer Testumgebungen für integrative Lösungen auf Basis Künstlicher Intelligenz und Mensch-Roboter-Kollaboration
- b) Lösungsansätze für die transnationale Interoperabilität in kollaborativen Produktionsnetzwerken

- Implementierung einer transnationalen Verwaltungsschale auf Basis semantischer Modelle (basierend auf den Arbeiten zu RAMI 4.0)
 - Entwicklung von Systemen für die Interoperabilität zwischen Deutschland und China unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen und Regeln für vertrauensvolle kollaborative Wertschöpfungsnetzwerke und für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
 - Entwicklung und Implementierung von Regeln und Mechanismen für eine nutzerorientierte Kontrolle des Datenaustauschs in kollaborativen Wertschöpfungsnetzwerken
 - Entwicklung neuer Anwendungsfälle der Cloud-Edge-Optimierung durch szenariogetriebene Dienstleistungsplattformen für eine intelligente, KI-basierte Fertigung
- c) Nachhaltigkeit durch Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion
- Entwicklung spezifischer Methoden und Werkzeuge für die ganzheitliche Erfassung, Bewertung und Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz von Prozessen und Prozessketten der Produktion
 - Entwicklung geeigneter Informationsmanagementsysteme für energie- und ressourceneffiziente Fertigungsprozesse
 - Entwicklung neuer dienstleistungsorientierter Geschäftsmodelle für nachhaltigere Lebenszyklen von Produkten auf der Grundlage von Produktlebenszyklusdaten

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind **bis 29. Januar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3232.html>

FIT-Newsletter (17.11.20)

3.9. BMWi: Luftfahrtforschungsprogramm

Mit dem 6. zivilen Luftfahrtforschungsprogramm (LuFo VI) unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Forschungs- und Technologievorhaben der zivilen Luftfahrt.

Schwerpunkte der Förderung in LuFo VI-2

- Umweltfreundliche Luftfahrt
- Hybridelektrisches Fliegen, alternative Antriebe, Wasserstofftechnologie und Brennstoffzelle
- Neue Mobilität der Zukunft
- Wettbewerbsfähige KMU und internationale Diversifizierung der Zulieferindustrie
- Stärkung der europäischen Integration
- Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette, Industrie 4.0 und künstlicher Intelligenz (KI)

Zweistufiges Verfahren. Projektskizzen sind bis **8. Januar 2021** einzureichen

Weitere Informationen: <https://www.dlr.de/pt-lf/desktopdefault.aspx/tabid-8323/>

FIT-Newsletter (30.09.20)

3.10. BMBF: Sicherheit auf allen IT-Systemschichten

Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zum Thema „Sicherheit auf allen IT-Systemschichten“ im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms der Bundesregierung zur IT-Sicherheit „Selbstbestimmt und sicher in der digitalen Welt 2015-2020“.

Ziel ist es, innovative Bausteine und Gesamtlösungen für sichere und nachvollziehbare IT-Systeme von der Entwicklung bis zum Einsatz und der Anwendung dieser Systeme zu schaffen. In diesem Zusammenhang soll die vorwettbewerbliche Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich intensiviert sowie die Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) unterstützt werden.

Beispiele für mögliche Forschungsthemen sind die Erforschung, Entwicklung, Evaluation und Demonstration von:

- Entwicklungsmethoden, Arbeitsprozessen und Entwurfsmustern mit definierten Sicherheitsgarantien;
- praktikablen Design- und Analysemethoden, um Sicherheitsschwachstellen frühzeitig zu erkennen, Risiken effizient zu bewerten und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten;
- effektiven und leistungsfähigen Verfahren zur Erkennung von Manipulationen in der Entwicklung und Anwendung von IT-Komponenten;
- effizienten Verfahren zur formalen Verifikation oder für statistische Garantien sowie zur Validierung und Zertifizierung der Sicherheit von Komponenten und Systemen;
- sicheren Spezifikationen und ableitbaren Sicherheitsgarantien für offene Befehlsätze wie zum Beispiel RISC-V;
- Software-basierten Methoden zum Erkennen und Vermeiden von Seitenkanalangriffen oder deren Verhinderung durch kryptografische Verfahren und Protokolle;
- Methoden und Werkzeuge zur Bildung und Überprüfung von Vertrauensketten in zusammengesetzten IT-Systemen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **12. Februar 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3220.html>

FIT-Newsletter (06.11.20)

3.11. BMU: innovative Klimaschutzprojekte

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit fördert innovative Klimaschutzprojekte. Die Förderung zielt darauf ab, innovative Ansätze im Klimaschutz zu entwickeln und pilothaft zu erproben (Modul 1) sowie die Wirkungen von bereits pilothaft erprobten, erfolgreichen Ansätzen durch eine bundesweite Verbreitung zu verstärken und nachhaltig zu sichern (Modul 2). Die bundesweite Anwendbarkeit und Sichtbarkeit dieser Ansätze spielt dabei in beiden Modulen eine bedeutende Rolle.

Das Verfahren ist 2-stufig. Termine für das Einreichen von Projektskizzen:

Modul 1:

01. Januar 2021 – **31. März 2021**

Modul 2:

01. Juli 2020 – **30. September 2020**

01. Januar 2021 – **31. März 2021**

01. Juli 2021 – **30. September 2021**

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/innovative-klimaschutzprojekte>

FIT-Newsletter (08.07.20)

4. Eine Ausschreibung – mehrere Disziplinen

4.1. Call for Proposals for German-Israeli Minerva Schools 2022 -NEU-

Minerva Schools are intended to bring together young Israeli and German scientists through conferences and workshops. The Schools are orientated particularly towards PhD-students and post-doctoral researchers and aim at enabling first contacts, scientific exchange as well as interaction with select senior scientists. In both countries, the participants should come from different institutions. In addition to the Israeli and German participants, also scientists from other countries can be included in the programme.

Application deadline: **08.02.2021**

Weitere Informationen: <https://www.minerva.mpg.de/>

FIT-Newsletter (21.12.20)

4.2. Philipp Schwartz-Initiative: 9. Ausschreibung - Neue Programmlinie Arbeitsvertrag -NEU-

Ab heute können Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere wissenschaftliche Institutionen in Deutschland im Rahmen der 9. Ausschreibungsrunde der Philipp Schwartz-Initiative bei der Alexander von Humboldt-Stiftung Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender beantragen. Nominiert werden können Forscher*innen aus allen Ländern außerhalb der EU, die nachweisbar erheblicher und akuter Gefährdung ausgesetzt sind. Eigenbewerbungen durch Forscher*innen selbst sind nicht möglich. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den nominierten gefährdeten Personen 24-monatige Forschungsaufenthalte zu ermöglichen. Ergänzt wird dies durch einen Förderbetrag, der die aufnehmende Einrichtung bei der Unterstützung der Integration und des Karriere-neustarts der Philipp Schwartz Fellows entlasten soll. Eine Verlängerung um bis zu zwölf Monate ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich.

Antragsschluss ist der **5. März 2021**.

Die überarbeiteten Programmunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Philipp Schwartz-Initiative: <https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative>

Beispiele für gefährdete Forscher*innen, die derzeit eine aufnehmende Institution suchen, und weiterführende Informationen finden Sie hier:

Scholars at Risk Network: <https://www.scholarsatrisk.org/actions/host-a-scholar/>

IIE Scholar Rescue Fund: <https://www.scholarrescuefund.org/hosts/scholars-seeking-placement>

Council for At-Risk Academics: <https://www.cara.ngo/how-to-help/university-and-partner-support/>

Newsletter der Alexander von Humboldt-Stiftung (15.12.20)

4.3. MWK/EFRE: Gesundheitswirtschaft vor den Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie -NEU-

Im EFRE-Programm des Landes Niedersachsen „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ ist eine kurzfristige zusätzliche Ausschreibung angekündigt, zu der bisher die folgenden Informationen bekannt sind.

Infrastrukturträge mit Bezug zum Forschungsthema „Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie: Prävention, Diagnose und Analyse zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten“ können im Programmgebiet SER (nicht in ÜR) in den Fördertatbeständen nach 2.1.1 und 2.1.2 der Innovationsrichtlinie des MWK für Geräte, Anlagen und Ausstattung (keine reinen Verbrauchsmittel) beantragt werden. Anträge dieser Fördertatbestände unterliegen keinem Stichtagsverfahren.

Kooperations- und Verbundprojekte können zum **Stichtag 31.01.2021** in den Fördertatbeständen nach 2.2 der Richtlinie in beiden Programmgebieten ÜR und SER gestellt werden. Das wettbewerbliche Stichtagsthema lautet: „Gesundheitswirtschaft vor den Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie:

innovative und anwendungsorientierte Lösungsansätze in Forschung und Entwicklung für Prävention, Diagnose und Analyse zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten.“

Vor dem Hintergrund, dass diese zusätzlichen Mittel der laufenden Förderperiode zuzurechnen sind, ist zu beachten, dass die Projektlaufzeiten entsprechend kurz sein müssen. Der 30.06.2022 ist grundsätzlich als Ende der Laufzeit anzunehmen.

Bisher ist noch keine verbindliche Förderquote bekannt. Empfohlen wird, für Förderanträge bis auf Weiteres eine Förderquote von 80% EFRE anzunehmen.

Kontakt: Markus Weißhaupt, markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de, Tel.: 05121 883-90120

E-Mail des MWK vom 18.12.2020

4.4. VolkswagenStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Stichtag: **01. Februar 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/opus-magnum>

FIT-Archiv

4.5. VolkswagenStiftung: Künstliche Intelligenz - Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen

Die Initiative zielt im Kern auf gemeinsame, integrative Forschungsansätze der Gesellschafts- und Technikwissenschaften. Vor dem Hintergrund der unter dem Begriff "Künstliche Intelligenz" stattfindenden aktuellen und sich abzeichnenden Entwicklungen sollen ausgehend von Gegenwartsdiagnosen neue Sichtweisen und Erkenntnisse mit Blick auf die Zukunftsgestaltung der Gesellschaft wie auch der Technologie ermöglicht werden. Hierbei sollen neuartige Projektkonstellationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit für ein wissenschaftliches wie gesellschaftlich hoch relevantes und aktuelles Themenfeld ermöglicht und durch die entsprechenden Perspektivenwechsel zu neuen Sichtweisen und Lösungsansätzen erreicht werden.

Eine wesentliche Herausforderung und zugleich auch besondere Chance für die beteiligten Disziplinen liegt in der gemeinsamen Erarbeitung eines konkreten Themas und der damit verbundenen wissenschaftlichen Fragestellungen sowie in der notwendigen Erweiterung des jeweiligen Methodenspektrums.

Stichtag: **17. März 2021, 14 Uhr MEZ**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/kuenstliche-intelligenz-ihre-auswirkungen-auf-die-gesellschaft-von-morgen>

FIT-Archiv

4.6. VolkswagenStiftung: Freigeist-Fellowships

Ein Freigeist-Fellow – das ist für die VolkswagenStiftung eine junge Forscherpersönlichkeit, die neue Wege geht, Freiräume zu nutzen und Widerstände zu überwinden weiß. Sie schwimmt – wenn nötig – gegen den Strom und hat Spaß am kreativen Umgang mit Unerwartetem, auch mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten. Ein Freigeist-Fellow erschließt neue Horizonte und verbindet kritisches Analysevermögen mit außergewöhnlichen Perspektiven und Lösungsansätzen. Durch vorausschauendes Agieren wird der Freigeist-Fellow zum Katalysator für die Überwindung fachlicher, institutioneller und nationaler Grenzen.

Das Angebot richtet sich an außergewöhnliche Forscherpersönlichkeiten, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und risikobehaftete Wissenschaft betreiben möchten. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit bis zu vierjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten.
Stichtag: **01. April 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/freigeist-fellowships>

Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 13.11.20)

4.7. Volkswagenstiftung: Weltwissen - Strukturelle Stärkung „kleiner Fächer“

Die sogenannten 'kleinen Fächer' stehen oftmals für einen großen, bedeutenden und zukunftsweisenden Wissensfundus, für Interdisziplinarität, Internationalität und Innovation. Ihre komplexen Gegenstände regen dazu an, Probleme multiperspektivisch zu adressieren, und tragen dadurch zentral zu einer gerade angesichts der aktuellen globalen Herausforderungen so wichtigen vielschichtigen Erforschung der Welt und einem ganzheitlichen "Weltwissen" bei. Gleichzeitig sind gerade diese Wissensgebiete häufig durch prekäre Strukturen an den Universitäten gekennzeichnet.

Deshalb zielt das Förderangebot auf eine nachhaltige Stärkung strukturell prekärer Wissensgebiete in Forschung und Lehre. Es soll die Vertreter(innen) dieser Wissensgebiete dazu anregen, innovative Ideen zur strukturellen Stärkung ihrer Bereiche zu entwickeln, sowie die Hochschulleitungen einladen, eine nachhaltige Perspektive auf die 'kleinen Fächer' einzunehmen.

Stichtag ist der **12. April 2021**

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick/weltwissen-%E2%80%93-strukturelle-st%C3%A4rkung-kleiner-f%C3%A4cher>

Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 15.07.20)

4.8. DFG: Schwerpunktprogramm „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“

Afrika ist der Kontinent, dem wir zahlreiche kulturelle Inspirationen und Innovationen verdanken und der in archäologischer Hinsicht ein Hotspot für die Erforschung der Menschheitsgeschichte ist. Dabei stehen relativ gut erforschten Räumen und Zeitstufen nahezu unbekannte Regionen und weitgehend unverstandene Zusammenhänge gegenüber. Dieses Schwerpunktprogramm hat zum Ziel, das vielschichtige Geflecht weitreichender Beziehungen und Interaktionen der afrikanischen Vergangenheit im Raum zwischen Mittelmeer und Regenwald mittels eines breiten geistes- und naturwissenschaftlichen Methodenspektrums sichtbar zu machen.

In diesem archäologischen Schwerpunktprogramm arbeiten die Mitglieder in enger Kooperation mit ihren afrikanischen Partnerinnen und Partnern. Da Vernetzung erforscht werden soll, muss die Thematik der Projekte auf Überregionalität ausgerichtet sein. Drei Fragestellungen hinsichtlich Vernetzung stehen innerhalb des Programms im Vordergrund (mindestens eine der drei Hauptfragen ist dabei zu berücksichtigen):

- Welche Indikatoren für überregionale Kontakte und Vernetzungen lassen sich erfassen?
- Welche Formen nahmen diese Interaktionen und Vernetzungen an?
- Welche Muster lassen sich erkennen?

Die Anträge sollen bis spätestens zum **31. Januar 2021** bei der DFG über das elan-Portal eingereicht werden.
Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_77

<http://www.dainst.blog/entangled-africa>

FIT-Newsletter (02.11.20)

4.9. DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“

Das bisherige Programm „Erschließung und Digitalisierung“ der LIS und DFG wird ab sofort auf die Förderung von Digitalisierung und Erschließung aller potenziell für die Forschung relevanten Objekte erweitert. Mit dieser neuen Akzentuierung wurde auch der Name des Förderprogrammes in „Digitalisierung und Erschließung“ geändert. Die Förderung von Digitalisierung und Erschließung handschriftlicher und gedruckter Materialien ist weiterhin möglich.

Die Aktualisierung des Förderprogramms umfasst darüber hinaus folgende Punkte:

- konsequente Orientierung am Bedarf wissenschaftlicher Nutzerinnen und Nutzer
- Ergänzung der Förderziele um die Entwicklung von materialspezifischen Qualitätskriterien und Praxisregeln sowie die Anwendung neuerer Verfahren für die Digitalisierung und Erschließung (z. B. automatische Bilderkennung, Named-Entity Recognition (Eigennamenerkennung) oder 3-D-Digitalisierung)
- FAIR-Data (findable, accessible, interoperable, reusable) als übergreifendes Förderziel
- Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen auch ohne Vorhandensein detaillierter Erschließungsdaten
- (Weiter-)Entwicklung von Qualitätskriterien und Praxisregeln für Digitalisierungsprojekte auch unter Einbeziehung von Elementen der Selbstorganisation

Zudem können Anträge auf Digitalisierung spezifischer Materialgruppen, für die es bisher eigene Ausschreibungen gab (archivalische Quellen, historische Zeitungen, mittelalterliche Handschriften) jederzeit im regulären Programm gestellt werden.

Anträge im neu akzentuierten Programm können ab sofort eingereicht werden.

Einreichung bis zum: **31.12.2021** erbeten.

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2020/info_wissenschaft_20_58

FIT-Newsletter (07.09.20)

4.10. Versorgungsforschung zum themenspezifischen Bereich

Förderbekanntmachung des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss: Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Themenfelder:

1. Versorgungsforschung zu Erkenntnissen im Umgang mit Pandemien
2. Patient Journey in der Versorgung
3. Sektorenübergreifende und ambulante PROMs/PREMs
4. Altersmedizin
5. Komplexitätsreduktion administrativer Aufgaben in der Versorgung
6. Prävention stärken
7. Hygienemaßnahmen in der ambulanten Versorgung
8. Nutzung und Vertrauenswürdigkeit von KI-Anwendungen in der Versorgung

Anträge sind bis spätestens **9. Februar 2021** vorzulegen.

Weitere Informationen:

<https://innovationsfonds.g-ba.de/foerderbekanntmachungen/foerderbekanntmachung-versorgungsforschung-zum-themenspezifischen-bereich.31>

FIT-Newsletter (14.10.20)

4.11. BMBF: Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen -NEU-

Das BMBF fördert Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Hybride Interaktionssysteme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit auch in Ausnahmesituationen“.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, die gesundheitsbezogene Lebensqualität in Ausnahmesituationen, die physischen Kontakt erschweren, durch den Einsatz hybrider Interaktionstechnologien aufrechtzuerhalten. Dazu soll die Gesundheitsversorgung entlastet werden und ein effizienterer Übergang der Gesundheitsversorgung vom Alltag zu Gesundheitseinrichtungen und umgekehrt unterstützt werden. Im Rahmen der Bekanntmachung wird Gesundheit in ihrer gesamten Bandbreite – in körperlicher, psychischer und in sozialer Hinsicht – und in einen gesamtheitlichen Begriff von Lebensqualität eingebettet verstanden.

- Modul 1: Verbundprojekte zur Entwicklung hybrider Interaktionssysteme
- Modul 2: wissenschaftliches Begleitprojekt

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen **bis 10. Februar 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3244.html>

FIT-Newsletter (08.12.20)

4.12. BMBF: RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation -NEU-

Das Programm des BMBF „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ soll die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) stärken. Gleichzeitig unterstützt das Förderprogramm Hochschulen und Forschungseinrichtungen dabei, sich noch stärker für die Verwertung ihrer Forschungsergebnisse und daraus entstehende Innovationen zu engagieren. Das Förderprogramm ist grundsätzlich technologie- und themenoffen angelegt: Die sich formierenden RUBIN-Bündnisse sollen zukunftsfähige Themenfelder in ihren Regionen definieren. Bevorzugt werden Bündnisse, die Innovationsfelder der Zukunft mit hohem Innovations- und Wachstumspotenzial adressieren.

Die Förderung gliedert sich in eine bis zu siebenmonatige Konzeptphase und eine in der Regel dreijährige Umsetzungsphase.

Das wettbewerbliche Antrags- und Auswahlverfahren ist mehrstufig angelegt. In der ersten Stufe sollen Skizzen für die Konzeptphase eingereicht werden zu den Stichtagen: **1. Februar 2021; 1. Februar 2022**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2695.html>

FIT-Newsletter (25.11.20)

4.13. BMBF: regionale Innovationsnetzwerke „Zukunftscluster-Initiative“

Das BMBF fördert regionale Innovationsnetzwerke: „Zukunftscluster-Initiative“ (Clusters4Future).

In der „Zukunftscluster-Initiative“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Zusammenarbeit zwischen zukunftsgestaltenden Akteuren aus Unternehmen, Gesellschaft und Wissenschaft mit einer langfristigen Perspektive. Zweck sind daher Forschungs- und Entwicklungs (FuE)-Projekte zur Umsetzung der jeweils zugrundeliegenden Forschungs- und Innovationsstrategie des Zukunftsclusters und Projekte für innovationsbegleitende Aktivitäten. Hierunter fallen u. a.:

- Projekte für den Wissens- und Technologietransfer,
- Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Strategie und zur Erhöhung deren Wirkungsreichweite (einschließlich Prüfung neuer Verwertungsmöglichkeiten),
- Maßnahmen für das Forschungs- und Innovationsmanagement,
- Maßnahmen für Qualifizierung und Ausbildung.

Gefördert werden können:

- Konzeptionsphase
- Umsetzungsphase

Die Maßnahme ist grundsätzlich themenoffen.

Für die Förderung der sechsmonatigen Konzeptionsphase sind bis **16. Februar 2021** Wettbewerbsskizzen einzureichen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3229.html>

FIT-Newsletter (17.11.20)

4.14. BMBF: Start-ups im Bereich Mensch-Technik-Interaktion

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung zur Mensch-Technik-Interaktion (MTI) stärken.

Themenfelder:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflorgetechnologien).

Modul 1: Förderung für die Gründung von Start-ups

Modul 2: Förderung bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE)

Das Förderverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind jährlich vorzulegen bis **15. Juli oder 15. Januar**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2574.html>

FIT-Newsletter (11.11.20)

4.15. BMBF: Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern

Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation: Leistungen und Potenziale sichtbar machen, Sichtbarkeit strukturell verankern“ („Innovative Frauen im Fokus“).

Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;

Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);

Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;

Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;

Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersonlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;

Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;

Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);

Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;

öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;

weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Das BMBF fördert den fachlichen Austausch und die Vernetzung der bewilligten Vorhaben sowie den Transfer mit einem Metavorhaben, das die geförderten Vorhaben bei der Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen unterstützt, die Maßnahmen bündelt und Angebote zur Vernetzung der Vorhaben unterbreitet.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsprojekte. Anträge sind zu folgenden Stichtagen einzureichen: **31. Dezember 2020, 30. November 2021, 30. November 2022**

Zweistufiges Antragsverfahren für das Metavorhaben. Projektskizzen sind einzureichen bis **30. Juni 2021**.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

FIT-Newsletter (10.11.20)

4.16. BMWi: EXIST-Forschungstransfer

EXIST-Forschungstransfer unterstützt herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind.

2 Förderphasen:

Förderphase I

Forschungsergebnisse, die das Potenzial besitzen, Grundlage einer Unternehmensgründung zu sein, sollen weiterentwickelt werden. Ziel ist es, die Entwicklungsarbeiten zur Klärung grundlegender Fragen einer Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in technische Produkte und Verfahren durchführen, die darauf basierende Geschäftsidee zu einem Businessplan ausarbeiten und die geplante Unternehmensgründung gezielt vorbereiten.

Förderphase II

Die Durchführung weiterer Entwicklungsarbeiten, Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit sowie die Schaffung der Voraussetzungen für eine externe Unternehmensfinanzierung stehen im Fokus.

Sechs Monate vor Ablauf von Förderphase I kann der Antrag auf Förderung in der Förderphase II vorgelegt werden

Projektskizzen für Förderphase I sind vom 1. Januar bis **31. Januar** und vom 1. Juli bis **31. Juli** eines Kalenderjahres möglich.

Weitere Informationen: <https://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Forschungstransfer/inhalt.html>

FIT-Newsletter (10.11.20)

4.17. BMBF: Anwender - Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II

Das BMBF fördert Vorhaben zur zivilen Sicherheit mit Einbezug von Anwendern in Forschungsprojekte. Mit der Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II" will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Umsetzungspotenzial von Forschungsergebnissen direkt bei den Anwendern stärken.

Themen (zum Beispiel):

- Schutz und Rettung von Menschen, nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz,
- Kriminalitätsprävention, polizeiliche Gefahrenabwehr,
- Schutz kritischer Infrastrukturen, Versorgungssicherheit,
- Schutz vor Terrorismus,
- Detektion von Gefahrstoffen,
- übergreifende Themen, wie etwa innovative Sicherheitsdienstleistungen, Organisationskonzepte, Modelle zur Aus-, Fort- und Weiterbildung und Migration.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Bewertungsstichtage für Projektskizzen:

31. Juli 2020, **31. Januar 2021, 31. Juli 2021, 31. Januar 2022, 31. Juli 2022**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1702.html>

FIT-Newsletter (24.06.20)

4.18. BMBF: Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten

Das BMBF hat die zweite Richtlinie zur Förderung von Digitalisierung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und Kompetenzzentren (Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung, Phase II) bekannt gegeben.

Mit dem Sonderprogramm soll die Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften in der überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA) in ÜBS mit Blick auf die Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung weiter gestärkt werden.

Die Vorhaben sollen zur Modernisierung der Ausbildung von Fachkräften insbesondere für KMU beitragen.

- Förderlinie 1: Förderung digitaler Ausstattung
Zweck ist, die Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik in ÜBS schneller voranzutreiben.
- Förderlinie 2: Förderung zukunftsweisender digitaler Ausstattung für die Neugestaltung bzw. die Fortentwicklung von Lehr-/Lernprozessen in der ÜBA.
Dazu gefördert werden
 - a. zukunftsweisende digitale Ausstattung, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste oder
 - b. Entwicklungsprojekte, in denen didaktisch-methodische Konzepte für den Einsatz zukunftsweisender digitaler Ausstattung erstellt werden, die nicht Gegenstand der Ausstattungsliste einschließlich deren Anschaffung.

Zweck ist es, die Implementierung neuer, innovativerer Technologien in der ÜBA zu unterstützen.

- Förderlinie 3: Förderung von Pilotprojekten, in denen, basierend auf den digitalen Entwicklungen in den betrachteten Berufen, Gestaltungsmöglichkeiten für Lehr-/Lernprozesse für die ÜBA herausgearbeitet werden. Zweck ist es, neue oder veränderte Anforderungen der sich durch die Digitalisierung wandelnden Wirtschaft zu identifizieren und daran angepasste Qualifizierungsangebote zu generieren.

Antragsverfahren:

Förderlinie 1 ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **30. Juni 2023**.

Förderlinie 2:

Förderlinie 2a (zukunftsweisende Technologien) ist einstufig. Antragseinreichung möglich von 1. Januar 2020 bis **31. Dezember 2022**.

Förderlinie 2b (Konzeptentwicklungsprojekte zukunftsweisende Technologien) ist zweistufig. Es gibt vier Förderrunden. Projektskizzen sind einzureichen bis: 31. Dezember 2019, 30. Juni 2020, **31. Dezember 2020, 30. Juni 2021**

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2517.html>

FIT-Newsletter (27.06.19)

4.19. DBU: Projekte zum Schutz der Umwelt

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert Projekte zum Schutz der Umwelt insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU):

- für Unternehmen, Vereine etc.: in der Regel 50% Förderung der Projektkosten
- für Hochschulen etc.: bis zu 100% Förderung der Projektausgaben
- Einzel- und Kooperationsprojekte möglich
- 2-stufige Antragstellung (erst kurze Skizze, dann Antrag) möglich.

12 Förderthemen sowie themenoffene Förderung in den Bereichen Umwelttechnik, -forschung und -kommunikation, Natur- und Kulturgüterschutz:

1. Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln
3. Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
4. Klima- und ressourcenschonendes Bauen
5. Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung
6. Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz
7. Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien
8. Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
9. Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
10. Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
11. Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
12. Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Anträge können **jederzeit** eingereicht werden.

Weitere Informationen: <https://www.dbu.de/antragstellung>

FIT-Newsletter (08.01.20)

5. Internationale Kooperationen

5.1. Deutsche Beteiligung an COST-Aktionen gesucht

Für einige der in diesem Jahr neu startenden COST-Aktionen gibt es noch keine deutsche Beteiligung im Management Committee. Eine Übersicht und weitere Informationen zur Beteiligung an COST-Aktionen finden Sie auf den Seiten der deutschen Koordinationsstelle für COST.

Weitere Informationen: https://www.cost.dlr.de/beitritt-laufende-cost-aktion.php?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=10-2020

EUB-Telegramm 10/2020

5.2. MWK: Förderung für europäische und internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung -NEU-

Die nächste Antragsfrist ist der **31.01.2021**. Gegenstand der Förderung kann auch die Anbahnung von Forschungsk Kooperationen sein. Die Anträge müssen über das jeweils zuständige Akademische Auslandsamt bzw. International Office beim MWK eingereicht werden.

Mittel können in drei Förderlinien beantragt werden:

1. PROFILinternational: Pilot- und Modellprojekte der internationalen Zusammenarbeit, die das Profil einzelner Hochschulen in Forschung, Studium und Lehre sowie Transfer stärken bzw. einen Beitrag zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der jeweiligen Hochschule leisten (10.000 bis zu 30.000 EUR bzw. bei Verbundanträgen mehrerer Hochschulen bis zu 60.000 EUR).
2. FOKUSinternational: Projekte und Maßnahmen, die einen Beitrag zur Umsetzung einer landesweiten Schwerpunktsetzung des MWK zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen leisten. Der Schwerpunkt liegt beim nächsten Antragsstichtag auf Kooperationen mit Schottland (10.000 bis zu 30.000 EUR bzw. bei Verbundanträgen mehrerer Hochschulen bis zu 60.000 EUR).
3. INTENSIVinternational: Projekte und Maßnahmen zum Aufbau neuer und zur Intensivierung bestehender internationaler Kooperationen (2.500 bis zu 10.000 EUR bzw. bei Verbundanträgen mehrerer Hochschulen bis zu 15.000 EUR).

Es gibt zwei Antragstermine pro Jahr: **31.01.** und **15.07.** Weitere Informationen über das Programm erhalten sie unter

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/for-derung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html

Newsletter des EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim der Leibniz Universität Hannover (07.12.20)

5.3. MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-programm bietet das MWK eine Anschubfinanzierung in folgenden Bereichen:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken

Mittel können in drei Förderlinien beantragt werden:

1. Niedersachsen BEREIT: Maßnahmen zur VorBEREITung von Anträgen für EU-Förderprogramme (10.000 bis zu 40.000 EUR).
2. Niedersachsen KONSORT: Maßnahmen zum Aufbau und zur Festigung von KONSORTien mit dem Ziel, federführend als Konsortialführer europäische Kooperationen auszubauen und die gemeinsame Antragstellung in EU-Förderprogrammen zu initiieren (bis zu 80.000 EUR).

3. Niedersachsen FIT: FORSCHUNGS- UND INNOVATIONS-TAGE in Brüssel zur Präsentation niedersächsischer Forschungsstärken und Innovationsideen (5.000 bis zu 10.000 EUR)

Eine Antragstellung ist jederzeit möglich. Weitere Informationen über das Programm erhalten sie unter https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/ausschreibungen_programme_forderungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html

5.4. MWK: Schottland-Initiative - Aufruf zur Antragstellung

Zur Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, hat das MWK in einem ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen.

E-Mail des MWK (17.09.19)

6. Veranstaltungsförderung

6.1. VolkswagenStiftung: Symposien und Sommerschulen -NEU-

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (in der Regel bis zu 50 Personen) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind

- ein interdisziplinärer und internationaler Kontext,
- eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie
- eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

Die durch die VolkswagenStiftung geförderten **Symposien, Workshops und Konferenzen** finden im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover statt. Im Rahmen der „Symposienwochen der VolkswagenStiftung“ stehen verschiedene Termine für die Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Termine der Symposienwochen finden Sie auf der Website der VolkswagenStiftung. In gut begründeten Ausnahmefällen können die Symposien auch an den jeweiligen Institutionen der Antragstellenden stattfinden.

Sommerschulen werden weiterhin in ganz Deutschland gefördert.

Antragstellung: Mindestens **acht Wochen vor der Veranstaltung**, für die Symposien ist die Deadline der 01. September 2020, für die Sommerschulen ist die Antragstellung **jederzeit** möglich.

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderangebote-im-ueberblick/symposien-und-sommerschulen>

Website der Volkswagenstiftung (aufgerufen am 20.07.20)

6.2. MWK: PRO*Niedersachsen - Wissenschaftliche Veranstaltungen in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden und Themen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz aufgreifen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein.

Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Besonders wünschenswert sind Veranstaltungen mit einem internationalen Kontext oder zu regional verankerten Forschungsgegenständen bzw. zu forschungspolitischen Schwerpunkten in Niedersachsen.

Reguläre Lehrveranstaltungen (Seminare, Workshops, Exkursionen, Kolloquien, Summerschools etc.) werden nicht gefördert.

Antragsfrist: Zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

Weitere Informationen:

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Internetseiten des Niedersächsischen MWK

7. Interne Förderung

7.1. Ausschreibung einer Postdoc-Stelle zur internen Forschungsförderung - nur interne Bewerbungen

Mit der Postdoc-Förderung möchte die Universität Hildesheim herausragend promovierte Nachwuchswissenschaftler_innen bei ihrem nächsten wissenschaftlichen Karriereschritt unterstützen und fördert sie durch eine Stelle für zwölf Monate zur Vorbereitung eines Antrags auf Finanzierung der Eigenen Stelle, vorzugsweise bei der DFG oder einem vergleichbaren Programm, bei denen Promovierte selbständig antragsberechtigt sind (z. B. auch Eigene Stelle bei der Thyssen Stiftung). Die Förderung sieht die Wahrnehmung eines (externen) Beratungsangebots zur Unterstützung der Postdocs bei der Beantragung ihres Forschungsvorhabens vor. Eine selbstgewählte Mentorenschaft begleitet darüber hinaus die Postdocs durch den gesamten Prozess.

In diesem Rahmen schreibt die Universität Hildesheim bis zu zwei Stellen für jeweils ein Jahr mit TV-L 13 (65%, Lehrverpflichtung von 2,5 LVS vorzugsweise zu Themen im Forschungsgebiet der Antragstellung) gem. § 2 Abs. 1 WissZeitVG aus.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- Beschäftigung an der Universität Hildesheim.
- Herausragende Promotion, die mit mindestens magna cum laude abgeschlossen ist.
- Der Abschluss der Promotion (Datum der Disputation) sollte nicht länger als vier Jahre zurückliegen, Kinderbetreuungszeiten werden berücksichtigt; die Postdoc-Förderung richtet sich damit an Wissenschaftler_innen in der frühen wissenschaftlichen Karrierephase. Die Voraussetzungen für eine Beschäftigung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 WissZeitVG müssen gegeben sein.

- Es liegen bereits eigene Vorarbeiten zum Thema der Antragstellung vor. Dieses ist hinreichend weit vom Promotionsthema entfernt, so dass sich ein zweiter wissenschaftlicher Forschungsschwerpunkt abzeichnet.

Verfahren:

Einzureichen ist ein Konzept von 5 bis 6 Seiten bei der Forschungskommission des Senats. Es beinhaltet Angaben zum geplanten Antragsformat vorzugsweise bei der DFG (s. o.), da Postdocs dort antragsberechtigt sind. Weiterhin umfasst das Konzept das Ziel und die Fragestellung des Vorhabens, den Forschungsstand, die eigenen Vorarbeiten sowie das Arbeitsprogramm bis zur Erstellung des Antrages, ein kurzes Statement zur Einbindung in institutionelle Forschungskontexte und -strukturen und zur eigenen wissenschaftlichen Karriereplanung.

Die Vergabe erfolgt durch die Forschungskommission.

Weitere Informationen: <https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschub-postdocs/>

7.2. SUH: Anschubfinanzierung: uni-interne Forschungsförderung

Als Mitglied der Universität Hildesheim haben Sie die Möglichkeit, für die Vorbereitung eines Drittmittelanspruchs eine Anschubfinanzierung bei der Forschungskommission zu beantragen. Ziel der Förderung ist es, Sie bei der Erstellung des Antrags zu unterstützen und die Zahl der Drittmittelinwerbungen unserer Universität im Bereich Forschung zu erhöhen.

Anträge müssen eingereicht werden

- bis **zum 30. September** für die Sitzung im Wintersemester.
- bis **zum 31. März** für die Sitzung im Sommersemester.

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/anschubfinanzierung/>

7.3. Fachbereich 1: Honorierung wissenschaftlicher Leistungen aus dem Mittelbau – **Achtung: geänderte Fristen!**

Am Fachbereich 1 werden zur Honorierung erbrachter Leistungen leistungsorientierte Mittel an den Mittelbau vergeben. Zur Vorbereitung eines Vorschlags für die Vergabe dieser Mittel wurde vom Fachbereichsrat eine Kommission eingesetzt (kurz: AG Mittelvergabe).

Eine Honorierung hat nicht nur zum Ziel, wissenschaftliche Erfolge sichtbar zu machen, sondern auch einen Anreiz für gute wissenschaftliche Praxis darzustellen.

Zwei Arten wissenschaftlicher Leistungen können honoriert werden:

1. Wissenschaftliche Publikationen
2. Wissenschaftliche Vorträge

Die Kommission tagt zweimal im Jahr (Fristen für Anträge: **30. Juni** oder **31. Dezember**).

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/mittelvergabe/>

7.4. CeLeB: Forschungsförderung

Das CeLeB bietet drei verschiedene Förderlinien für Promovierende und Promovierte: Universitätsinterne Projektförderung, Reisekostenzuschüsse und Vernetzungsinitiativen.

- Förderlinie 1: Universitätsinterne Projektförderung: Das CeLeB fördert wissenschaftliche Pilotprojekte sowie die Initiierung kooperativer Forschungsvorhaben von promovierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Professorinnen und Professoren der Universität Hildesheim. **Antragsfristen: 31.03. / 30.09.**
- Förderlinie 2: Reisekostenzuschuss: Das CeLeB unterstützt Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs aus der Lehrerbildung und Bildungsforschung beim Besuch von Tagungen und der

Teilnahme an Konferenzen mit einem Reisekostenzuschuss. Auch kürzere Recherche- und Forschungsreisen können gefördert werden. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

- Förderlinie 3: Vernetzungsinitiativen: Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Doktorandinnen und Doktoranden sowie PostDocs bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Nachwuchstagungen. Mit der Förderung erhalten die Promovierenden sowie PostDocs die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern auszutauschen und sich selbst mit ihren Forschungsthemen zu positionieren. **Antragsfristen: 15.01. / 31.03. / 30.06. / 30.09.**

Weitere Informationen:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/forschung-und-wissenschaftlicher-nachwuchs/forschungs-und-nachwuchsfoerderung/foerderung/foerderung-durch-das-celeb/>

8. Diverses

8.1. BMBF: Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten

Das BMBF fördert Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund).

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt,

- die Beiträge in elektronischer Form zu lesen,
- die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen,
- die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1404.html>

FIT Newsletter (11.09.2017)

9. Kontaktdetails

9.1. Ansprechpartner in der Universität Hildesheim

Stabsstelle Forschungsmanagement und Forschungsförderung

Markus Weißhaupt

Tel.: +49 5121 883-90120

E-Mail: markus.weisshaupt@uni-hildesheim.de

<https://www.uni-hildesheim.de/forschung/forschungsfoerderung/foerderberatung/>

9.2. Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/universitaet/organisation/dezernate/dezernat-4/sg-41-europaeische-foerderung/>

Das EU-Hochschulbüro ist organisatorisch einer von drei Bereichen (Sachgebieten) des Dezernats 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover. Die Serviceleistungen des EU-Hochschulbüros stehen jedoch allen sieben Hochschulen der Region Hannover/Hildesheim sowie den regionalen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zur Verfügung.

Das Dienstleistungsangebot des Büros umfasst die Information über Fördermöglichkeiten, durch Veranstaltungen zu speziellen Themen, das monatliche Förderinfo und die Internetseiten des Hochschulbüros, Hilfe bei der Einordnung einer Projektidee, bei der Antragstellung sowie der Abwicklung von EU-Projekten.

Die thematisch zuständigen Mitarbeiter_innen des Hochschulbüros finden Sie unter https://www.dezernat4.uni-hannover.de/dezernat4_team.html

10. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.